

Er scheint täglich  
Abends  
mit Ausnahme der  
Sonntags- und Feiertage.  
Preis für ein  
Quartal in Halle  
15 Sgr.,  
auswärts durch die  
Post mit dem betr.  
Postaufschlag.

# Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/2 Sgr.  
für die dreispaltige  
Zeile, bei größeren  
Anfertigungen mit  
entsp. Rabatt.  
Der ganze Erlös des  
Blattes, einschließlich  
des Inseratentheils,  
fällt der hiesigen  
Gemeindevorwaltung zu.

Zweiundsiebzigster Jahrgang.

Amthliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 145.

Sonnabend, den 24. Juni

1871.

## An unsere Leser.

Bei Ablauf des zweiten Quartals richten wir an unsere Leser die freundliche Bitte, ihre Gunst unserm Blatte auch fernerhin zu erhalten und demselben neue Abonnenten zuzuführen. Die unterzeichnete Redaction wird es sich zur ersten Aufgabe machen, den Inhalt des Tageblatts in der seit dem 1. Juni eingeführten Form immer reichhaltiger und anziehender zu gestalten.

**Die Pränumeration auf das dritte Quartal des Hallischen Tageblattes für 1871** ersuchen wir die geehrten Abonnenten des Tageblattes mit „**Fünfzehn Silbergroschen**“ in der **Expedition** desselben **oder bei den Herumträgern gegen Quittung** zu entrichten. Für diesen Betrag wird das Blatt **Nachmittags** vorher jedem frei zugestellt. Dabei werden die verehrl. Abonnenten ersucht, bei Zahlung des Betrags **genaue Angabe des Namens, der Straße und der betreffenden Hausnummer** zu machen, indem es nur auf diese Weise möglich wird, Reclamationen wegen **Unregelmäßigkeiten** beim Empfange des Blattes zu vermeiden.

**Bekanntmachungen** aller Art, welche durch das Tageblatt in seinem sich stets erweiternden Bezirk die **ausgedehnteste Verbreitung in der Stadt und im Saalkreise finden**, bitten wir uns möglichst **zeitig, größere Anzeigen**, welche den Raum einer halben Druckseite einnehmen, jedenfalls am **Abend zuvor** einzusenden.

**Insertionsgebühren** für solche Bekanntmachungen, welche nur **vier oder weniger Zeilen** enthalten, sind gleich **bei Abgabe der Inserate voraus zu bezahlen**.

Wir berechnen für die dreispaltige Zeile **aus der größeren Schrift** im Texte des Blattes oder deren Raum **1 Sgr. 3 Pf.** Bei **größeren Inseraten** sind wir in der Lage, hiesigen Geschäftstreibenden einen **angemessenen Rabatt** zu geben. Bei **laufenden und größeren Anzeigen** werden wir nach Ablauf des Jahres außerdem noch ein **Sconto** gewähren.

Jeden einzelnen Fall von **Unregelmäßigkeiten** in der Bestellung des Tageblattes bitten wir in unserer **Expedition Redaction und Expedition des Hall. Tageblattes**.

## Amthliche Bekanntmachungen.

Vorlagen für die Sitzung der Stadtverordneten am 26. Juni er. **Anfang 4 Uhr.** **Öffentliche Sitzung:** 1) Entwurf des Vertrags mit der Stadt-Schützengesellschaft. 2) Verkauf einer Wiesen-Parzelle in den Pulverweiden. 3) Verpachtung eines städtischen Terrains. 4) Errichtung mehrerer Schulen ohne Parallellassen an Stelle der jetzigen großen Schulen. 5) Vermietung eines städtischen Gebäudes. **Geschlossene Sitzung:** 6) Antrag auf Erhöhung einer Pension. 7) Anstellung eines Beamten. Der Vorsteher der Stadtverordneten. **Gloekner.**

### Bekanntmachung.

Auf dem Bauplatze des Kaufmanns **Hartig** in den Pulverweiden kann **Schutt** abgeladen werden. Die Stelle ist durch eine am Wege nach dem s. g. Holzplatze aufgerichtete **Tafel** kenntlich gemacht und wird ein daselbst stationirter Arbeiter nähere Auskunft geben. **Halle, den 21. Juni 1871.**

Die Polizei = Verwaltung.

### Bekanntmachung.

Die noch nicht erhobenen **Verpflegungs- und Quartiergelder** für das **abgerückte Ersatz-Bataillon Schleswig-Holst. Füj. = Reg. Nr. 86** sollen im Laufe dieser Woche in den **Vormittags-Büreaustunden** im unterzeichneten Amte gezahlt werden. Die gleichen Gelder für das **eingerrückte 3. Bataillon Magdeb. Füj. = Reg. Nr. 36** können dagegen erst im **nächsten Monate** gezahlt werden. **Halle, den 22. Juni 1871.**

Das Quartier = Amt.

## Zur Tagesgeschichte.

Berlin. Als der Krieg im verfloffenen Jahre sich in die Länge zog, immer größere Dimensionen und einen immer grausameren Character annahm, wurden in Deutschland ernste Besorgnisse vor der Verwilderung unserer eigenen Soldaten laut. Man fürchtete, sie möchten Sitten und Gewohnheiten annehmen, unter denen die bürgerliche Gesellschaft nach ihrer Rückkehr in's deutsche Vaterland leiden müßte. Von dieser Sorge sind wir vollständig befreit, und es ist wohl am Platze, dies öffentlich zu konstatiren. Der furchtbare Krieg hat die Disciplin nicht gelöst, den recht-

schaftlichen Sinn des deutschen Mannes, seine Moral und gute Sitte nicht gelockert; im Gegentheil: es ist eine von vielen Arbeitgebern heute offen ausgesprochene Thatsache, daß das gute Einvernehmen zwischen ihnen und den Arbeitnehmern, die vor Kurzem noch die Waffen handhabten und jetzt wieder am Schraubstock oder der Hobelbank stehen, nie unzweifelhafter war, als eben jetzt. Vor dem Kriege waren die Strikes an der Tagesordnung; heute ist keine Rede davon. Der strenge Dienst für die heiligste Sache des Vaterlandes hat veredelnd auf die Geister gewirkt und die Ansichten über die sociale Frage vielfach geklärt. Wer die Leiden dieses Krieges mit durchgemacht hat, empfindet den Segen der frieblichen

Arbeit mehr denn je. Auch nach dieser Seite hin haben wir durch den Krieg gewonnen.

Nach den heutigen Nachrichten aus Versailles scheint sich die dortige Regierung nunmehr ernstlich mit der Zahlung der KriegsentSchädigung befassen zu wollen. Nach dem Frankfurter Frieden ist bekanntlich die erste Rate 30 Tage nach Wiederherstellung der Regierungs-Autorität in Paris, also im Anfang Juli fällig. — Indeß hat die französische Regierung schon eine andere Zahlung geleistet, nämlich die von der deutschen Regierung geforderte Entschädigung für den Ueberfall eines Geldtransports durch Franc-tireurs bei Montmirail und zwar außer dem Ersatz des geraubten Geldes noch 14,000 Francs für die Familien der dabei Ermordeten.

Schweiz. Bekanntlich haben die Schweizer Milizen, die anlässlich des Züricher Tonhalle-scandals zum Einschreiten commandirt wurden, den alten Ruf der Schweizer, gute Schützen zu sein, auf's Glänzendste bestätigt, indem ihre Salven zwar keinen der tumultuirenden Banditen, wohl aber einen aus dem dritten Stock eines nahe liegenden Gebäudes ruhig dem Scandal zusehenden jungen Deutschen (Württembergers) trafen und tödteten. Dieser Württemberger war der einzige Ernährer seiner alten Mutter gewesen, und mit Recht forderte der württembergische Gesandte für diese von der Züricher Regierung eine Entschädigung. Da bewiesen denn die Väter des Züricher Staates, daß sie Gerechtigkeit und Billigkeit, diese acht republikanischen Tugenden, in bewundernswerthem Grade besitzen, denn sie erklärten sich nach reiflicher Ueberlegung bereit, 500 Francs auf dem Wege gütlicher Verständigung zu bewilligen. Mit 133 Thalern 10 Sgr. also wird der Mutter ihr Sohn bezahlt; die Achtung des Menschenlebens scheint in der Schweiz nicht eben sehr groß zu sein.

Frankreich. Das Maß der Demüthigungen, in welchen Frankreich seinen vormaligen Uebermuth zu büßen hat, ist noch nicht voll. Der zum Kinderspott gewordene Kaiser, die nicht bloß niedergeworfene, sondern in die Gefangenschaft abgeführte Armee, das klägliche Fiasco der Volksbewaffnung und Massenerhebung, das erbärmliche und lächerliche Schalten der Aufständischen in Paris, der ruhmlose Krieg zwischen der Regierung und der Hauptstadt, endlich das bestialische Wüthen auf beiden Seiten bei der letzten Katastrophe: alles das hat Frankreich mit Schmach überladen und die Nation hat einen so tiefen Fall gethan, wie in so kurzer Zeit wohl noch keine andere vor ihr. Doch alles das genügt den Franzosen noch nicht, sie bemühen sich immer aufs Neue ihr Land der Verachtung der Welt preiszugeben. Die Generale Trochu und Chanzy, welche immerhin noch in Frankreich zu den besaccreditirten Offizieren gehören, haben in der Nationalversammlung Reden gehalten, wie man es nach allen den Schlägen, die Frankreich getroffen haben, für unmöglich halten sollte. Die Eitelkeit, Perfidie und schaamlose Verlogenheit, welche seiner Zeit in den Reden eines Gramont und Palikao zum Ausdruck kamen, finden wir in stärkerem Maße wieder in den Declamationen der vielbesiegten Generale. Chanzy hat in 20 Schlachten die Deutschen geschlagen! Trochu rät sich mit den Krupp'schen Hinterladern herumzergern müssen, weil die deutsche Infanterie sich nicht an ihn heranwagte. Das ist mehr als erbärmlich, ihr Herren Franzosen!

— Die Nationalversammlung in Versailles nahm den Antrag, den ausgewanderten Elässern Landstriche in Algerien zu bewilligen, an.

— Aus Paris wird geschrieben: Die Geister erhitzen sich täglich mehr, und eine Explosion dürfte später um so heftiger werden. Die neuen Manifeste der Internationale bezüglich der Wahlen vom 2. Juli sind sehr bezeichnend. Ihr Ton ist anmaßend, übermüthig und drohend. Ihnen zufolge ist der Kampf noch lange nicht beendet. Wenn man sich vorstellt, daß es keine 20 Tage her ist, seit der Aufstand niedergeschlagen ist, wenn man an die zahlreichen Erschießungen und Verhaftungen denkt, so wird man sich sagen müssen, daß jene Manifeste Documente von äußerster Wichtigkeit sind. Freilich, was die Pariser betrifft, so ist es ein so leichtsinniges, gedankenloses und unpraktisches Volk, daß sie dieser bewegenen Bewegung der Internationale kaum ein wenig Aufmerksamkeit schenken. Diese Leute wissen über die Zustände von Paris unter der Commune Nichts mehr.

— Die „Patrie“ enthält folgende Mittheilung: Die Arbeiten der mit der Reorganisation der Armee betrauten Commission schreiten rasch vorwärts. Wie es heißt, soll die aktive Armee aus 360,000 und die Reservearmee aus 900,000 Mann bestehen, so daß wir im Kriegsfall über 1,200,000 Streiter haben. Mit den neuen Waffen und der neuen Taktik geht die Instruction der Soldaten viel schneller vor sich als früher.

Die Regierung fordert betreffs dieser Frage, von welcher die Zukunft Frankreichs abhängt, alle Sachverständigen auf, ihre Meinung kund zu geben. Nach den Wahlen vom 2. Juli wird die Regierung der Versammlung das Budget vorlegen. Die Discussion wird ungefähr einen Monat dauern, dann das Gesetz über die Heeresorganisation und zuletzt das Wahlgesetz an die Reihe kommen.

Amerika. Die Armee der Vereinigten Staaten ist im Einklange mit den jüngst zu diesem Behufe vom Congreß angenommenen Gesetzen auf den Friedensfuß gestellt worden. Auf der activen Liste befinden sich ein General, ein Generallieutenant, vier Generalmajore und zwölf Brigadiere. Die Armee umfaßt ein Geniecorps, ein Artilleriecorps und ein Signalcorps; ferner 10 Cavallerieregimenter, 5 Artillerieregimenter, 25 Infanterieregimenter, den Stab der Militärakademie und ein indianisches Pflänkercorps. Das Heer zählt im Ganzen 35,284 Mann.

#### Privat-Depeschen des Tageblattes.

Paris, 21. Juni. Die „Liberté“ meldet: Gambetta verweigert die Annahme einer Candidatur zu den bevorstehenden Nachwahlen, weil er das Mandat der Nationalversammlung nach dem Friedensschluß für erloschen erachtet. — Sonnabend werden die Kriegsgerichte eröffnet.

Hamburg, 23. Juni. Die lauensteinsche Wagenfabrik ist von einem berlin-hamburger Consortium übernommen worden, an dessen Spitze die norddeutsche Bank in Hamburg steht.

#### Aus Halle und Umgegend.

Militärische Auszeichnungen. Dem Hauptmann im 27. Landwehregiment, Ober-Postcommissarius Franke sowie dem Lieutenant und Adjutanten Prof. Dr. Alfred Pernice ist das eiserne Kreuz verliehen worden.

Generalversammlungen. Gestern fand eine Generalversammlung der hiesigen Pfänner (wegen Verwandlung des Unternehmens in eine Actiengesellschaft) statt.

Handel und Verkehr. Die Direction der Thüringischen Bahn stellt wegen umfassender Militärtransporte vom 26. d. M. bis zum 9. t. M. u. A. den Zug 8 Uhr 5 Min. aus Halle ein, aus demselben Grunde auch für die Zeit vom 23. d. bis zum 9. t. M. den Frachtguttransport für die mitteldeutsche Verbandsroute.

Vorgänge. Unserm gestrigen Berichte über den Unglücksfall auf der Eisenbahnstrecke Leipzig-Bitterfeld tragen wir noch folgendes nach: Der aus Leipzig abgegangene Zug, welcher ein Bataillon des Grenadiers-Reg. König Friedrich Wilhelm IV. (1. Pomm. Inf.-Reg. Nr. 2) und den Stab der 6. Brigade nach seiner Heimath weiter befördern sollte, verunglückte 1¼ Uhr bei Nachwitz in Folge eines Abbruchs an einem französischen Wagen, wobei die vordersten Wagen zertrümmert und von den darin befindlichen, meistens der 9. Compagnie angehörenden Mannschaften 2 Unteroffiziere und 21 Mann getödtet und 1 Offizier und 41 Mann mehr oder minder schwer verwundet wurden. Die Todten haben in dem Dorfe Schortau ihre Ruhestätte gefunden.

Auch aus Weimar wird von einem Unglücksfalle am 21. telegraphirt (merkwürdigerweise vielen Zeitungen unterm 21. Juli): Heute Nachmittags 3 Uhr ist der von Berlin kommende Personenzug beim Verlassen des Bahnhofes von Weimar durch Entgleisung eines Waggons dritter Klasse verunglückt. Zwei Soldaten, welche aus dem Waggon sprangen, wurden schwer verletzt, und ist einer derselben, ein Babischer Feldwebel, bereits gestorben. Wie traurig, daß diese Tapfern, die sich in Frankreich so wacker geschlagen und glücklich davongekommen sind, nun so nahe der lang-ersehnten Heimath von einem so traurigen Geschick ereilt werden müssen. Hoffentlich wird die strengste Untersuchung eingeleitet werden! (Siehe eine Entscheidung Gerichtsaal.)

Die Aufmerksamkeit in den Straßen erregten gestern mehrere französische Proviantwagen, welche hier zu Preisen von 96, 90, 70 Thlr. verkauft wurden, da sie die preussische Militärverwaltung ihrer Spur wegen nicht benutzen kann.

Ausgungen. In den schönen Anlagen des Frankensplatzes treiben sich fast täglich Hundt herum, ohne daß sie daran von den begleitenden Besitzern gehindert würden. Namentlich frech zeigt sich dabei der

Hund einer alten, täglich dort erscheinenden Dame. Möchte diese Rüge genügen, die Betreffenden aufmerksam zu machen!

### Kirchliche Anzeige.

**Katholische Kirche:** Sonntag, den 25. Juni, Morgens 7 Uhr Frühmesse Herr Dechant Wille. Vormittags 9 Uhr Derselbe. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre Derselbe.

### Gerichtssaal.

Am 15. October v. J. fuhr ein von Halle kommender Güterzug in den Bahnhof zu Ludenwalke mit solcher Gewalt ein, daß ein auf denselben Schienen stehender Güterzug zum Theil zertrümmert wurde, obgleich das Signal im langsamen Tempo zu fahren und an dem Wassertrahn, der vor dem zertrümmerten Güterzuge stand, zu halten, durch Ausschängen einer rothen Laterne gegeben war. Es wurde deshalb gegen den Locomotivführer Dahrach, welcher den von Halle kommenden Zug geleitet, auf Grund des §. 316 des Str.-G.-B. die Anklage wegen fahrlässiger Gefährdung eines Eisenbahnzuges erhoben. Der angerichtete Schaden war bedeutend, Personen waren dadurch nicht verunglückt. Vom Kreisgericht zu Zülpberg wurde der Angeklagte auch zu einer Woche Gefängniß verurtheilt, indeß nach §. 319 *ibid.* nicht die Unfähigkeit, im Eisenbahndienst beschäftigt zu werden, gegen ihn ausgesprochen. — Gegen das Erkenntniß appellirte der Angeklagte und wies durch Zeugen in zweiter Instanz nach, daß er nicht rasch, sondern in mäßigem Tempo in den Bahnhof eingefahren sei, daß das Signal nicht, wie es das Reglement den Bahnhofsbearbeitern vorschreibe, vor dem Eingang des Zuges, sondern in demselben Augenblick erst gegeben sei, als der Zug in den Bahnhof einlief und daß er den auch mit Personen gemischten Güterzug nicht nur bis an den Was-

sertrahn, sondern bis dicht an die Restauration reglementsmäßig hätte fahren müssen. — Zum Audienztermin vor dem Kammergericht war auch der Baurath König als Sachverständiger geladen. Er bestätigte im Allgemeinen die vorsehend gemachten Angaben. Der Oberstaatsanwalt beantragte nichtsdestoweniger die Bestätigung des ersten Erkenntnisses. Das Kammergericht aber erkannte nach langer Berathung auf Freisprechung, indem es den Angeklagten kein dienstlicher Versehen zur Last legte und den entstandenen Unglücksfall einem anderweitigen Versehen zuschrieb. Wie wir hören, wird der Oberstaatsanwalt die Nichtigkeitsbeschwerde einlegen.

### Bermischtes.

— Zur Feier des 200jährigen Jubiläums ihrer Entdeckung wird die Baumannshöhle im Harz während der Zeit vom 15. Juli bis zum 15. August täglich mit tausenden von Kerzen großartig beleuchtet werden. Die Höhle hat den Namen von dem Bergmann Baumann, welcher sie in der Absicht, Erze zu finden, 1672 zuerst besuchte, da er zwei Tage suchen mußte, um den Ausgang wiederzufinden, bald darauf starb.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.  
22. Juni 1871.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampf- druck Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	332,79	4,85	97	10,6	NW	trübe 9.
Mitt. 2	333,63	3,27	69	11,6	SW	trübe 9.
Abd. 10	334,23	3,65	82	9,2	NW	trübe 9.
Mittel	333,55	3,92	80	10,5		trübe 9.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

## Bekanntmachungen.

### Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das nachstehende dem Schneidermeister August Wilhelm Hübnert zu Halle a/S. gehörige im Hypothekensbuche von Teutschenthal Band 4 Nr. 184 eingetragene Grundstück:

„Ein Wohnhaus nebst Zubehör“  
nach Nr. 102 der Gebäuesteuerrolle des Gemeindebezirks Mittel-Teutschenthal mit 54  $\frac{1}{2}$  jährlichem Nutzungswert veranlagt, am

5. September d. J. Vorm. 10 Uhr  
an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15, durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert, und am

11. September d. J. Vorm. 11 Uhr  
ebendasselbst das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Der Auszug aus der Gebäuesteuer-Rolle, sowie der Hypothekenschein können in unserm Bureau, Zimmer Nr. 25, eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekensbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Halle, den 14. Juni 1871.

**Königliches Kreisgericht.**  
Der Subhastations-Richter.  
gez. Holtz.

### Bekanntmachung.

Auf höheren Befehl sollen die vom Besatzungs-Bataillon Halle nicht verausgabten neuen wollenen

Hemden circa 1750 Stück in größeren u. kleineren Posten öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, und wird der Termin hierzu auf Dienstag den 4. Juli cr. Vormittags 9 Uhr auf dem Saale des hiesigen Rathhauses angesetzt, woselbst auch die Besichtigung der qu. Hemden am Tage vorher in den Stunden von 3 — 6 Uhr Nachmittags erfolgen kann.

Halle, den 21. Juni 1871.

**Königl. Bezirks-Commando des  
2. Bataillons (Halle), 2. Magdeb.  
Landwehr-Regiments Nr. 27.**

### Zu verkaufen

**1 Bretterschuppen, 15' im □, mit Fenstern,  
C. Hellwig, Königsstraße 17.**

**Zwickauer Steinkohlen, beste Sorte,  
a Schffl. 9  $\frac{1}{2}$  Hrn Berggasse 2.**

Jagdhund verkaufen Spitze 12.

Ein Sopha, Ausziehtisch, 1 kl. Tisch, Küchenschrank u. 1 Spiegel verk. Herrenstr. 17, 3 Tr.

Ein Zughund steht zu verkaufen  
Fleischergasse 14.

### 2.500 Thlr.

werden zur 1. Hypothek auf ein hiesiges herrschaftl. Grundstück gesucht. Adressen sub **N. N.** in der Expedition erbeten.

Ich bin bis 9. August von Halle abwesend. Während dieser Zeit wird Herr Zahnarzt Geissler die Güte haben mich zu vertreten.  
Halle, den 23. Juni 1871. Dr. Halle.

**Möbel-Fuhren, (in u. auswärts) werden  
pünktlich und billig besorgt durch**

**C. Habekus, alte Promenade 16 a.**

**Torfmacher gesucht Martinsgasse 4.**

**Tüchtige Torfmacher** werden bei hohem Lohn gesucht **Sommergasse 14.**

**1 Kaufburschen f. C. Wendheim, Leipzigerstr. 1.**

Ein anständ. Mädchen vom Lande sucht 1. Juli Dienst Wuchererstraße 2, Souterrain.

Ein anständiges Mädchen für Haus u. Küche wird z. sof. Antr. gef. Geisththor 15, 2 Tr.

**1 Kellnerburche gef. Café Anglais.**

Ein Mädchen, welches waschen u. kochen kann, wird sofort gesucht, Lohn 30 — 35  $\frac{1}{2}$  jährlich. Näheres **Mauergasse 1.**

Ein 16 Jahre altes Mädchen, welches etwas nähen kann, gut schreibt und rechnet, sucht ein Unterkommen **Taubengasse 14, part. links.**

Arbeitf. Mädchen mit g. Attesten f. bis 1. Juli Stellen durch Frau **Gutjahr, Berggasse 2.**

Ein ordentl. Mädchen, welches zu Hause schläft, wird gesucht **Königsstraße 5.**

Ein Kutscher, der bei der Cavallerie gedient hat, findet zum 1. Juli Dienst **Magdeburger Chaussee 8.**

Derjenige Herr, welcher vor einigen Wochen im Stadtschießgraben einen falschen Schirm mitgenommen, wird dringend ersucht denselben beim Kastellan **Heinrich** gegen Empfangnahme des seinigen umzutauschen.

## Feine Lederwaaren

mit und ohne Stickerei und zur Stickerei eingerichtete  
empfiehlt zu billigen Preisen **Wilh. Schwarz jun.,**  
Leipzigerstraße 20.

Eine Parthie zurückgesetzter Portemonnaies, Cigarren-Etuis  
u. Briestaschen zc. werden unter dem Fabrikpreis ausverkauft.  
**Wilh. Schwarz jun., Leipzigerstraße 20.**

**Male, Glundern, Bücklinge, Goldfische,**  
geräuchert, pikant, fett u. groß, dies Jahr so schön noch nicht dagewesen, traf soeben eine frische  
Sendung ein und werden in Schöcken und einzeln nur bei dem Pommer billig verkauft.  
Stand: an der Marktkirche bei dem Kaufmann Herrn Arnold.

**Extra feine Isländer Matjes=Heringe**  
empfehle in Tonnen und Schöcken billigt,  
à Dukend: 5 Sgr., 7 $\frac{1}{2}$  Sgr., 10 Sgr., 15 Sgr., 20 Sgr.,  
à Stück: 6 s. — 9 s. — 1 Sgr. — 1 $\frac{1}{2}$  Sgr. — 2 Sgr.  
Neue Lissaboner Kartoffeln, à Pund 3 Sgr.

**J. Kramm.**

Einem Dorfmacher mit Frau od. Kamerad sucht  
bei gutem Lohn Langegasse 18. **Brehme.**

Zwei alte Männer, welche eine leichte Be-  
schäftigung annehmen wollen, können sich  
melden **Mühlgasse 5, 1 Tr.**

Ein Mädchen zur Aufwartung wird gesucht  
**Fleischergasse 14.**

Ein Paar gute Dorfmacher sucht Lindenstr. 6.  
Auch sind gute Presssteine von Teuchern  
einzelnen, sowie in Tausenden zu verkaufen.

Ein zuverl. Mädchen zur Wartung eines Kindes  
wird f. d. ganzen Tag gesucht **Fleischergasse 6.**

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2  
Kammern, Küche u. Zubehör wird z. 1. Oct.  
zu miethen gesucht. Adressen abzugeben unter  
Chiffre **L. N. blauer Secht hier.**

### Wohnungs-Gesuch.

Es wird ein kleines Haus von ca. 6 heizbaren  
Stuben, Kammern, Küche, Keller zc., möglichst mit  
Garten, bald beziehbar, zu miethen gesucht. Es  
ist wünschenswerth, daß mindestens ein Theil des  
Hauses im Juli, das ganze aber im October er-  
bezogen werden kann. Lage: in den **äußeren**  
**Vorstädten resp. Siebichenstein.**

Adressen bittet man unter Chiffre **B. W.**  
**248. baldigst** in der **Annoncen-Expe-**  
**dition von Haafenstein & Vogler hier**  
abzugeben.

Eine Wohnung, in der kl. Ulrichsstr. od. deren  
Nähe, best. aus 3 St. u. 2 K. od. 2 St. u. 3 K.,  
wird zum 1. October d. J. gesucht. Adressen  
gr. Steinstraße 4, im Laden abzugeben.

Eine Familie, 3 Pers., sucht zum 1. Juli eine  
Wohn. zu 20 — 30  $\frac{1}{2}$ , in d. Nähe d. Schmeerstr.  
od. kl. Märkerstr., Miethe wird praenumerando  
gez. **Adr. u. F. G. 1.** in d. Exp. niederzulegen.

Ein Beamter sucht zum 1. October Wohnung,  
2 Wohnzimmer u. Zubehör für ca. 50 — 60  $\frac{1}{2}$ .  
Gef. Adr. bittet man unter **B. 3. 251.** in der  
Ann.-Exp. von **Haafenstein & Vogler**  
hier niederzulegen.

Für eine ruhige Beamtenfamilie wird zum  
1. October d. J. eine Wohnung von 2 Stuben,  
2 — 3 Kammern nebst Zubehör, in einer der Vor-  
städte zu miethen ges. Offerten mit Preisangabe  
sind unter **A. 3. 4.** in d. Exp. niederzul.

Eine Wohnung von 2 geräumigen heizbaren u.  
zusammen hängenden Zimmern ohne weiteren Zu-  
behör in der unteren Leipzigerstr., Märkerstr. od.  
Sandberg gelegen, wird von einem ruhigen Miether,  
welcher den ganzen Tag außer dem Hause be-  
schäftigt ist, zum 15. September od. 1. October o.  
auf einige Jahre zu miethen gesucht. Näheres  
Leipzigerstraße 106, im Laden.

Gesucht von kinderlosen Leuten zum 1. Juli  
auch später eine Wohnung v. 25 — 30  $\frac{1}{2}$ . Adr.  
an **Hrn. Rosenberg, Papierhdlg., gr. Ulrichsstr. 21.**

3 heizbare Parterrezimmer mit Gaseinrichtung  
zu vermietthen **Leipzigerstraße 103.**

Parterre-Wohnung v. 2 St., 2 K. u. allem Zu-  
beh. kann gleich bezogen werden. **alter Markt 28.**

Eine helle Werkstatt nebst Wohnung ist zu be-  
ziehen oder auch als Niederlage passend  
**Landwehrstraße 11.**

Eine freundliche Wohnung von einer Stube,  
zwei Kammern und Zubehör p. 1. October an  
kinderlose Leute oder einz. Herrn zu vermietthen  
**Leipzigerstraße 51.**

Gut möbl. Zimmer ist 1. Juli oder später zu  
beziehen **kl. Steinstraße 4, 3 Tr.**

1 f. möbl. Wohnung mit Wütagstisch ist zum  
1. Juli zu vermietthen **Brunoswarte 16.**

Logis für 2 anst. Herrn **kl. Schlämm 7.**

Möbl. St. u. K. verm. **Francensstr. 7, 2 Tr.**

1 Stube mit 2 Betten an 2 Herren zu verm.  
**Geißstraße 53.**

Schlafstelle mit Kost **gr. Ritterg. 2, im Hofe.**

Anst. Schlafstellen mit Kost **Serbergasse 10.**

Anst. Schlafst. mit K. offen **Rathswerber 2.**

Ein dunkler Kanarienvogel (Vastard) entflohen.  
Gegen Belohnung abzugeben **Schmeerstr. 28.**

Ein friesländer Spitz abhanden ge-  
kommen, bräunliche Ohren, sonst weiß.  
Gegen Belohnung abzugeben  
**Geißstraße 1.**

1 schw. Medaillon verl. Abzg. **Mühlgraben 3.**

Ein blaues Medaillon verloren vom Jägerplatz  
bis große Wallstraße. Gegen Belohnung abzu-  
geben **gr. Wallstraße 9.**

### Grüne Aue.

Sonntag großer Gesellschaftstag. Nach-  
mittags Shrupleden, Sahndischlag u. Stangen-  
klettern. **W. Lehmann.**

### Bauer's Brauerei.

Heute Sonnabend Leipziger Allerlei mit  
Cotelettes oder Pöselzunge.

### Alb. Rapsilber's Garten.

Heute Sonnabend Abends 8 Uhr großes  
Concert (Militair-Musik).

Heute zum Johannistage Gesellschaftstag u.  
frischen Kuchen. **Kuhblant.**

Die Wasserfahrt der Schuhmachergesellen findet  
Montag d. 26. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$  Uhr statt, Einsteige-  
platz Paradiesgarten, wozu ergebenst einlabet  
**Langheinrich Munkel.**

### Herzlichen Dank

für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme  
bei dem Begräbniß unsres guten Vaters, des  
Schuhmacher-Meisters **J. Nidel.** Ganz be-  
sonders seinem noch lebenden Bruder, der ihm  
und uns in seinen kurzen aber schweren Stunden  
so liebevoll beigehtanden hat.

### Die Hinterbliebenen.

## NEUES THEATER

in Halle a/S.

Sonntag den 25. Juni 1871. Als Gastspiel des  
Herrn **Wachtel:** „Der Postillon von Lon-  
jumeau“, komische Oper in 3 Acten v. H. Adam.

### Volksküchen:

**kl. Ulrichstraße Nr. 15.**

Sonnabend: Kartoffelmus mit Bratwurst.

### Wasserband der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.  
am 22. Juni Abends am Unterpegel 7' 3"  
am 23. Juni Morg. am Unterpegel 7' 1"